

**TIPPS&TERMINE****NOTDIENSTE****NEUMÜNSTER**

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst:**  
Tel. 116117, rund um die Uhr erreichbar

**Augenarzt:** Tel. 116117

**Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt:** Tel. 112

**Giftunfälle:** Tel. 0551/19240 (nur Auskunfts)

**Kinder- und Jugendnotdienst:** Tel. 04321/560056

**Notfallpraxis im FEK (Friesenstr. 11):** Mo/Di/Do 19-22 Uhr, Mi/Fr 16-21 Uhr, Sa/So/Feiertag 9-14 und 16-21 Uhr

**Polizei:** Tel. 110

**RENSBURG**

**Notfallpraxis imland Klinik (Lilienstr. 20-28):** Mo/Di/Do 19-21 Uhr, Mi 17-21 Uhr, Fr 16-21 Uhr, Sa/So/Feiertag 9-14 und 17-20 Uhr

**Tierärztlicher Notdienst:** Tel. 01805/005714

**Apotheken-Notdienste**  
**Aesculap-Apotheke, Neumünster,**  
Kuhberg 43-45, Tel. 04321/41980

**Kieler Nachrichten****IMPRESSUM**

Unabhängige Landeszeitung für Schleswig-Holstein, Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg, Amtliches Bekanntmachungsorgan der Städte Kiel, Lütjenburg, Neumünster, Plön, Preetz, der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Ostholstein und der Gemeinde Kronshagen

**Verlag**  
Kieler Zeitung Verlags- und Druckerei KG  
GmbH & Co  
Fleethörn 1-7  
24103 Kiel

**Geschäftsführer**  
Sven Fricke

**Herausgeber**  
Christian T. Heinrich

**Chefredakteurin**  
Stefanie Gollasch

**Stellvertretender Chefredakteur**  
Bodo Stade

**Mitglied der Chefredaktion**  
Tanja Köhler (Online)

**Verantwortliche Redakteure**  
Nachrichten/Wirtschaft: Florian Hanauer;  
Schleswig-Holstein: Bodo Stade; Kiel: Kristian Blasel; Regionalausgaben: Sven Detlefsen;  
Kultur: Konrad Bockemühl; Sport: Alexander Hahn; Online: Tanja Köhler; Korrespondenten:  
Ulf B. Christen, Christian Hiersemenzel  
(Landeshaus); Tilmann Post; Foto/Dokumentation, Archiv: Ulf Dahl; Koordination Sonderthemen: Susanne Färber.

**Holsteiner Zeitung:** Leitung Sven Detlefsen, Tel. 0431/903-2858; Thorsten Geil (Stadtreporter 04321/4900-27, Kieler Str. 1, 24534 Neumünster); Frank Scheer (-31); Paul Wagner (Rendsburg 04331/13151); Florian Sötje (0431/903-2822); Sorka Eixmann (0431/903-2821); Oliver Stenzel, Günter Schellhase (Produktion, 0431/903-2984 und -2985); E-Mail: holsteinredaktion@kieler-nachrichten.de  
Lokalsport: Ingolf Haake (0431/903-2872), E-Mail: sportredaktion@kieler-nachrichten.de  
Es gilt das KN-Honorarraster vom 1. 5. 2015

**Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)**  
Chefredakteur: Marco Fenske  
Stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck  
Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader, Christoph Maier  
Agenturen: dpa, epd

**Leiterin Sales** Svenja Nefen  
Anzeigen, Beilagen und Online-Werbung nach Preisliste Nr. 74, gültig ab 1.1.2021.

**Druck**  
Kieler Zeitung GmbH & Co., Offsetdruck KG  
Postfach 1111, 24100 Kiel

Urheberrechte/Haftung: Die Kieler Nachrichten werden in gedruckter und digitaler Form vertrieben und sind aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung sowie der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, besonders durch Vervielfältigung oder Verbreitung, etwa auch das Einstellen in Datenbanken, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Für unauferforderte eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

**Anschrift:**  
Kieler Nachrichten, Postfach 1111,  
24100 Kiel; Telefon (0431) 903-0  
www.kn-online.de

**KN-Update:**  
Kieler Straße 1, 24534 Neumünster,  
Telefon: (04321) 490028

**Service**

**Abonnement:** 0431/903666  
**AboPlus:** 0431/903669  
**Digitalservice:** 0800/1234901 (gebührenfrei)  
**Private Anzeigen:** 0431/903555  
**Mediaberatung:** Rolf Fischer 04321/4900-13  
Michael Hanke 04321/4900-14

**Beilagenhinweis**

Teilen unserer heutigen Auflage liegen Beilagen der Firmen Rossmann und Aktion Mensch bei.



Die europäischen Hauswasserbüffel Aluna, Sissi, Wanja und Adamo haben beim Wiederkäuen Zeit für einen Blick auf die Besucher.

FOTOS: BEATE KÖNIG

# Tierpark wird hübsch gemacht

Arche Warder eröffnet am 1. März: Reparaturen und Neubauten laufen auf Hochtouren – Coronaschutz wird installiert

VON BEATE KÖNIG

**WARDER.** Im Tierpark Arche Warder bleibt es auch am 75. Tag im Lockdown bewegt. Handwerker sägen, hämmern und streichen. Unterstände, Ställe, Plattformen und Zäune werden repariert oder erneuert. Highlight: Zur Futterrunde für die Tiere auf den Weiden starten die Azubis mit einem neuen E-Transporter.

Tag 75 im Lockdown-Tagebuch des Tierparks Arche Warder: Hinter den Zäunen des 40 Hektar großen Geländes wird kräftig gearbeitet. Die Wintersaison ist traditionell die Zeit für Reparaturen und Neubauten. Die Wiedereröffnung am 1. März ist nur ein Auslöser für die Aktivitäten. Schilder, Desinfektionsmittelspender, alles, was bislang für Abstands- und Hygieneregeln wichtig ist, ist installiert. „Wir warten auf genaue Vorschriften vom Land“,

**Wir wollen Architektur im landestypischen Look im Park zeigen, der Besucher anspricht.**

Stefanie Klingel, Tierpark-Mitarbeiterin

sagt Stefanie Klingel vom Tierpark.

Im Ziegengehege mischte sich ins Meckern der Tiere das Kreischen einer Säge. Rote Staubwolken umwehten Handwerker Robert Sala. Er schnitt für die Fachwerkwand des neuen Ziegenunterstands einen Backstein auf Maß. 45 000 Euro kostet der Neubau. Der Tierpark finanzierte ihn mit 9000 Euro aus der Bingo Umweltlotterie, 20 000 Euro der Software AG und mit Eigenmitteln.

„Wir wollen Architektur im landestypischen Look im Park zeigen, der Besucher anspricht“, erklärte Stefanie Klingel vom Tierpark. Das Gebäude ersetzt einen mäßig schönen Funktionsbau und bietet neben der Optik eine Neuerung: Besucher sind dichter dran an den Tieren. Über eine tresenhohe Zwischenwand können sie die Tiere beobachten.

Am Sumpfbereich am Warder Loch anderen Ende des Parks wurde die Aussichtsplattform repariert. Damit Besucher unter der breiten Krone einer alten Eiche den weiten Blick über Weiden mit schottischen Hochlandrindern und Yaks genießen können, wurden rottende Holzständer und Bohlen ersetzt.

Grün, rot und blau mit weißen



Die Azubis Lara Höppel (22) und Thea Anduschus (27) fahren neuerdings Futter mit einem 46 000 Euro teuren E-Mobil. Es ersetzt ein Diesel-Fahrzeug.



Robert Sala sägt für die Fachwerkwände des neuen Ziegenhauses Backstein.

Rahmen leuchten zehn frisch gestrichene Schutzhütten an den Wegen. „Wir haben drinnen neue Info-Tafeln aufgehängt“, zeigte Stefanie Klingel. „Dann haben die Leute bei Regen etwas zu tun.“

Der Park wird durch einen 2,6 Kilometer langen Wildschutzzaun komplett umringt. Viele

Pfähle des 1,80 Meter hohen Drahtzauns wurden erneuert. Die Tiere im Park werden vor einer möglichen Übertragung mit der Wildschweineseuche geschützt.

Im Steinzeitdorf stapelten sich noch Stroh- und Lehmberge für Wandreparaturen der in alter Bautechnik errichteten

Gebäude. Löcher in den Reetdächern wurden bereits fachmännisch gestopft. „Vögel ziehen die Halme für ihre Nester heraus.“ Reet ist das bevorzugte Dachmaterial im Park: Die hohlen Halme bieten wie ein Insektenhotel Schlupflöcher.

Arbeiten wegen des Lockdowns auf Null zu setzen, funktioniert im Tierpark nicht. Die Tiere müssen täglich versorgt werden. Dafür hat der Tierpark als Ersatz für einen Dieseltransporter einen 46 000 Euro teuren E-Transporter angeschafft, mit dem die Azubis Lara Höppel und Thea Anduschus Futter auf der Ladefläche abgasarm zu den Tieren bringen. Die Umweltlotterie Bingo, die Aktivregion Mittelholstein und der Tierpark finanzierten das Auto. „Wir sparen damit jedes Jahr 3,1 Tonnen Kohlendioxid“, berichtete Stefanie Klingel.

Europäische Wasserbüffel, Hochlandrinder und Turopoljschweine nähern sich aktuell jedem Passanten bis zum Zaun. Leiden sie im Lockdown unter Besucherentzug, fehlt ihnen das bunte Treiben auf den Wegen als Abwechslung? „Naja“, sagt Stefanie Klingel: „Wahrscheinlich hoffen sie eher auf ein Leckerli aus den Futtertüten, die wir an der Kasse verkaufen.“

# Lange Schlangen bei der Tafel seit Corona

Mitarbeiter verzeichnen zehn Prozent mehr Kunden – Bundestagsabgeordneter Johann Wadephul überrascht vom Andrang

VON MALTE KÜHL

**RENSBURG.** In einer langen Reihe stehen dutzende Menschen vor der Bredstedter Straße 11 in Rendsburg. Der weiße Flachdachbau ist die Hauptausgabestelle der Rendsburger Tafel. Seit Beginn der Corona-Pandemie ist die Schlange sogar noch länger geworden. Die Tafel-Mitarbeiter haben alles vorbereitet.

Über 100 Tüten mit Lebensmitteln stehen auf den Tischen parat. Der Bundestagsabgeordnete Johann Wadephul (CDU) besuchte an diesem Freitag die Ehrenamtler, um sich über ihre Arbeit und die Auswirkungen der Pandemie zu informieren.

„Die Zahl unserer Kunden ist seit Beginn der Krise etwa um zehn Prozent gestiegen“, sagt Tafel-Koordinator Volker Siegling. An diesem Freitag sind es rund 100 Menschen, die sich Lebensmittel abholen – nur in der Hauptstelle. Auch die anderen

Ausgabestellen der Rendsburger Tafel in Osterrönfeld, Schacht-Audorf, Owschlag und Jevinstedt haben in der Woche geöffnet. Natürlich müsse auch beachtet werden, dass nur eine Person die Lebensmittel für die ganze Familie hole. So stehe ein Kunde meist für dreieinhalb Personen, die durch jeden Besuch versorgt werden.

Nicht jeder kann die Tafel nutzen. „Es muss eine Bedürftigkeit nachgewiesen werden“, erläutert der Tafel-Koordinator. Beispielsweise, wenn staatliche Hilfen wie Wohngeld oder Grundsicherung bezogen werden. „Wir achten darauf, dass sich hier kein Millionär günstig mit Lebensmitteln versorgt“, sagt Siegling. Dennoch gilt das Prinzip der Mildtätigkeit. So wird bei Nötfällen auch unbürokratisch geholfen. Beispielsweise, wenn eine Familie, die in Not geraten ist, sich am Freitag oder Sonnabend melde.

Damit die Bedürftigen ver-



Johann Wadephul (CDU) informiert sich bei Tafel-Mitarbeiterin Estarina Huth darüber, welche Lebensmittel ausgegeben werden.

FOTO: MALTE KÜHL

sorgt werden können, ist die Tafel auf Spenden angewiesen. So Spenden Supermärkte, Bäcker und andere Geschäfte Lebensmittel, die aus dem Verkauf genommen wurden, beispielsweise, weil sie kurz vor dem Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums stehen, aber noch einwandfrei verzehrbar sind. Dafür hat die Tafel drei Fahrzeuge zur Verfügung, für die aber Versicherungen bezahlt werden müssen. So sind die 62 Ehrenamtler und ein hauptamtlicher Fahrdienstleiter auch auf finanzielle Unterstüt-

zung angewiesen. Da die Diakonie der Träger der Tafel in Rendsburg ist, könne aber auf die Infrastruktur zurückgegriffen werden, so Siegling.

Zwischen den gepackten Tüten steht der Bundestagsabgeordnete Johann Wadephul (CDU) und unterhält sich mit Estarina Huth. Die Tafel-Mitarbeiterin erläutert dem Politiker, was für Lebensmittel ausgegeben werden. „Ich war überrascht, wie lang die Schlange vor der Ausgabe ist“, sagt Wadephul. Es zeige sich deutlich

die Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich. „Diese Eindrücke werde ich mit nach Berlin nehmen.“ Umso wichtiger sei es, dass Einrichtungen wie die Tafeln unterstützt werden. Die Gesellschaft werde durch das ehrenamtliche Engagement zusammengehalten, meint Wadephul. Um die Arbeit der Freiwilligen zu erleichtern, sei es wünschenswert, einige Änderungen anzustoßen. So sei es denkbar, dass das Versicherungsrecht für die Fahrzeuge, die im Einsatz sind, verändert wird, sodass die Organisationen entlastet werden.

Weiterhin sollte die soziale Absicherung der Ehrenamtler verbessert werden. „Wir müssen darüber nachdenken, wie wir das Engagement unterstützend flankieren können“, sagt Johann Wadephul. Es sei auch möglich den Bundesfreiwilligendienst zu überarbeiten und für alle Altersgruppen zu öffnen.